Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Veterinärwesen BVET

meinheimtier.ch
Ein Informationsportal
des Bundesamts für Veterinärwesen

Meerschweinchen

Inhaltsverzeichnis

Meerschweinchen richtig halten 3

Meerschweinchen an sich 4
Mit Meerschweinchen umgehen 5
Das Meerschweinchenheim 6
Ruheplätze 7
Futter und Wasser 7
Sozialkontakte 8

Mensch und Meerschweinchen 9
Vor dem Kauf von Meerschweinchen 10
Spiel und Beschäftigung 10
Mit Meerschweinchen auf Reisen? Nein! 11
Gesundheit 11
Fortpflanzung und Zucht 12

Bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter auf www.bvet.ch
Aktualisierte Informationen finden Sie auf www.meinheimtier.ch

Meerschweinchen richtig halten

Meerschweinchen gehören bei Kindern zu den beliebtesten Heimtieren.
Aber sie sind auch die Heimtiere, die am gründlichsten missverstanden werden.

Meerschweinchen – so glauben viele – sind das ideale Heimtier für Kinder: Angeblich können sie allein gehalten werden, sind robust, sodass Kinder sie herumschleppen und nach Herzenslust knutschen können, sind mit wenig Aufwand zu füttern und brauchen nicht viel Platz.

Falsch! Alles falsch!

Meerschweinchen müssen in Gruppen von mindestens zwei Tieren gehalten werden, sie sind recht empfindlich und es ängstigt sie, wenn sie herumgeschleppt und geknutscht werden, sie sollten dreimal täglich mit Heu, Grünzeug und (wenig) Körnern gefüttert werden und wenn sie nicht verkümmern sollen, dann brauchen sie recht viel Platz.

> 455 Tierschutzgesetz (TSchG) vom 16. Dezember 2005
www.bvet.admin.ch

Meerschweinchen an sich

Meerschweinchen kommen natürlich nicht aus dem Meer, aber sie gelangten erstmals übers Meer aus ihrer Heimat Südamerika nach Europa.

Wilde Meerschweinchen leben in den Anden. Als südamerikanische Nagetiere sind sie mit Chinchillas, Wasserschweinen und Agutis verwandt.

Wilde Meerschweinchen können auf Meereshöhe ebenso überleben wie im Gebirge auf 4000 m über Meer. Sie sind also in der Lage, sich an recht unterschiedliche Temperaturen anzupassen.

Meerschweinchen sind Bewegungstiere. Auf ihren täglichen Futtergängen legen sie grosse Entfernungen zurück. Dabei benutzen sie immer dieselben Wechsel im Gras.

Meerschweinchen sind soziale Tiere. In der freien Wildbahn leben sie in Familiengruppen von 3 bis 10 Tieren zusammen. Ein einzelnes Meerschweinchen vereinsamt.

Meerschweinchen sind Fluchttiere. Sie sind immer auf der Hut vor Angriffen von Füchsen, Hunden und vor allem Greifvögeln. Eine Vielzahl von Versteckmöglichkeiten ist deshalb für ihr Wohlergehen von entscheidender Bedeutung. Grosse offene Flächen meiden sie. Jede schnelle Annäherung von oben bedeutet höchste Lebensgefahr.

Als Nagetiere brauchen Meerschweinchen immer Zweige, Rinde oder andere Materialien zum Nagen. Nur so können sich ihre Nagezähne, die lebenslang nachwachsen, abnützen und gleichzeitig schärfen.

> STS Schweizer Tierschutz: Publikationen zu Stallbauten und -einrichtungen, Pflege, Umgang, Verhalten
www.tierschutz.com

> Merkblatt Meerschweinchen der deutschen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz
www.tierschutz-tvt.de

Mit Meerschweinchen umgehen

Wer Meerschweinchen von oben packt und hochhebt, benimmt sich für sie wie ein Raubvogel und macht sie starr vor Schreck.

Erinnern wir uns: Meerschweinchen sind Fluchttiere – immer auf der Hut vor Füchsen, Mardern und Greifvögeln. Jede schnelle Annäherung von oben und jedes Hochheben versetzt sie in Todesangst. Was wir dann für zutrauliches Stillhalten nehmen, ist in Wirklichkeit eine Schreckstarre.

Trotzdem lässt sich ein schöner Kontakt mit Meerschweinchen herstellen. Aber das braucht Geduld. Zuerst beobachten wir die Tiere nur und gewöhnen sie an unsere Anwesenheit und unsere Stimme.
Dann können wir ihnen beispielsweise ein schmackhaftes Löwenzahnblatt hinstrecken. Auch dabei braucht es Geduld, denn die Meerschweinchen sollen sich freiwillig nähern, um dargebotenes Futter aus unseren Händen zu nehmen, und sie sollen jederzeit die Möglichkeit haben, sich zurückzuziehen.
Doch mit der Zeit erlauben Meerschweinchen auch freiwillig, dass wir sie streicheln.

Wie wir Meerschweinchen behandeln, ist eine Frage der Achtung und des Respekts – und diese schulden wir auch kleinen Tieren. Wie viel schöner ist es, wenn Meerschweinchen von sich aus auf unsere Annäherungsversuche eingehen – und nicht brutal und aufdringlich dazu gezwungen werden.

Und übrigens: Auch das reine Beobachten von lebhaften und gesunden Meerschweinchen ist spannend und äusserst lehrreich. Es ist nicht nötig, immer alles sofort anzufassen. Wenn die Meerschweinchenbehausung auf einem Tisch steht, statt auf dem Boden, lassen sich die Tiere besser beobachten und wir nähern uns ihnen weniger schreckerregend von oben.

Das Meerschweinchenheim

Die meisten in Zoohandlungen angebotenen Meerschweinchenkäfige entsprechen zwar den gesetzlichen Mindestmassen, können aber einer Meerschweinchengruppe kein Zuhause bieten, in dem sie sich wohlfühlen.

Erinnern wir uns: Meerschweinchen sind Bewegungstiere. Sie bleiben nur gesund, wenn sie miteinander herumtollen können.

Gesetzlich vorgeschrieben sind mindestens 0,7 Quadratmeter für 3 Meerschweinchen – dazu kommen 0,2 Quadratmeter für jedes zusätzliche Tier. Doch das ist das absolute Minimum. Als Meerschweinchenheim bewährt sich eine oben offene Plexiglas- oder Glaswanne von ca. 75 × 150 cm Grösse mit etwa 30 cm hohen Wänden. Leben im gleichen Haushalt Katzen oder Hunde, ist die Wanne zusätzlich mit einer licht- und luftdurchlässigen Abdeckung zu versehen: zum Beispiel mit einem stabilen Maschendrahtgitter, das so hoch angebracht ist, dass keine Katze mit Pföteln die Meerschweinchen erreichen kann.

Erinnern wir uns: Meerschweinchen sind Fluchttiere: Die Wanne muss also mehrere Verstecke oder Unterstände enthalten, wohin sich die Tiere zurückziehen können.

Zudem muss der Boden eingestreut sein. Am besten breitet man zuerst eine Schicht von mehreren Zeitungsblättern aus und streut darüber im Fachhandel erhältliches Rindenmaterial für Kleintiere. Zuoberst kommt dann noch eine Schicht Heu. Diese Einstreu sollte man wöchentlich wechseln. Tipp: Wenn zuunterst Zeitungspapier liegt, kann die Einstreuschicht als Ganzes in die Zeitungen eingerollt und entfernt werden.

Zur weiteren Ausstattung gehören regelmässig erneuerte Äste und Reisigzweige zum Benagen. Korkröhren als weitere Unterschlüpfe werden gerne akzeptiert.

Tipp für Bastler: Handwerklich Begabte können diese Minimalausstattung einer Meerschweinchenwohnung mit mehreren, durch Rampen verbundenen Etagen und Verbindungsgängen zu wahren Meerschweinchenpalästen ausbauen. So lassen sich Tierliebe und Bastelhobby ideal verbinden.

Und übrigens: Wegen ihrer Anpassungsfähigkeit an verschiedene Temperaturen können Meerschweinchen auch ganzjährig in Aussenanlagen gehalten werden – doch das stellt einige Anforderungen an die Erfahrung der Meerschweinchenhalter oder -halterinnen. Es ist auch möglich, Meerschweinchen nur in der warmen Jahreszeit Auslauf in Freianlagen zu geben – aber dann brauchen die Tiere unbedingt genügend Schatten. Eine Aussenanlage sollte auch unbedingt marderdicht sein, denn ein Meerschweinchen kann sich gegen Marder nicht wehren.

Ruheplätze

Als Fluchttiere brauchen Meerschweinchen viele Rückzugsmöglichkeiten, wo sie sich geborgen fühlen.

Für eine Gruppe von drei oder vier Meerschweinchen sollten mindestens zwei Häuschen vorhanden sein. Jedes dieser Häuschen sollte für mehrere Meerschweinchen Platz bieten, denn die Tiere ruhen gerne zusammen, auch wenn sie tagsüber eher Distanz halten.

Die häufig angebotenen «niedlichen» Häuschen mit Eingang und kleinen runden Fensterchen eignen sich für die Meerschweinchen schlecht. Durch das Fenster gelangt zu viel Licht in den Unterschlupf, sodass keine Geborgenheit aufkommt. Zudem können Meerschweinchen beim Versuch, durch das Fensterchen zu schlüpfen, stecken bleiben und sogar umkommen.

Insgesamt muss eine Meerschweinchengruppe so viele und so grosse Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung haben, dass alle Tiere gleichzeitig dort Platz finden.

Futter und Wasser

Meerschweinchen sind ausgesprochene Pflanzenfresser und brauchen viel rohfaserreiches Futter, um das Gleichgewicht der Bakterien in ihrem Darm zu erhalten.

Der Magen-Darm-Trakt eines Meerschweinchens misst insgesamt 2,2 Meter. Er enthält spezielle Bakterien, welche helfen, rohfaserreiches Futter zu verarbeiten. Das Gleichgewicht der Darmbakterien ist heikel und bedarf einer sorgfältigen Ernährung. Auf keinen Fall darf die gewohnte Ernährung brüsk umgestellt werden.

Heu ist für Meerschweinchen wegen seiner Rohfasern besonders wichtig. Auch wenn Sie Heu als Einstreu verwenden, sollten Sie jeden Morgen frisches Heu füttern – das schmeckt doch wesentlich leckerer als die zertrampelten und verschmutzten Halme.
Da Meerschweinchen fast dauernd fressen, sollten sie immer genügend Raufutter zur Verfügung haben. Meerschweinchen haben einen hohen Vitamin-C-Bedarf, deshalb sind Salat, Karotten, anderes Gemüse, Äpfel oder Löwenzahn gut für sie. Vitamintropfen ergänzen diese natürliche Vitaminversorgung. Körnerfutter ist sehr kalorienreich und sollte deshalb sparsam verfüttert werden.

Beunruhigen Sie sich übrigens nicht, wenn Sie sehen, dass Ihre Meerschweinchen den eigenen Kot fressen. Durch das Fressen des hellen Blinddarmkots können sie ausgeschiedene Vitamine und andere Nährstoffe wieder aufnehmen und besser verwerten.

Immer müssen Meerschweinchen frisches Wasser zur Verfügung haben. Am besten in einem etwas erhöht auf einem flachen Ziegelstein stehenden schweren Tongefäss, das sie nicht umstossen können, wenn sie miteinander herumtollen.

Sozialkontakte

Meerschweinchen sind gesellige Tiere und dürfen nicht einzeln gehalten werden. Menschen und Kaninchen können ihnen die Artgenossen nicht ersetzen.

Erinnern wir uns: Wilde Meerschweinchen leben in Gruppen von drei bis zehn Tieren. Einzeln gehaltene Meerschweinchen werden vor Einsamkeit depressiv, passiv und lethargisch. Es stimmt nicht, dass sie sich dann näher an uns Menschen anschliessen, denn sie sind nicht – wie etwa Hunde – in der Lage, uns als Ersatzartgenossen zu akzeptieren. Vielmehr wird ihre ganze Lebendigkeit erst sichtbar, wenn sie tiergerecht in einer Gruppe von mindestens 2, besser aber 3 oder mehr Meerschweinchen gehalten werden.

Eine ideale Meerschweinchengruppe besteht aus zwei oder mehr Weibchen und einem kastrierten Männchen. Weibchen allein zanken sich öfter und keinesfalls sollte man zwei Männchen mit einem einzelnen Weibchen zusammen halten – früher oder später würden sie um das Weibchen kämpfen.

Viele Leute meinen, wenn sie ein Meerschweinchen mit einem Zwergkaninchen zusammen halten, dann hätten die beiden die nötige Gesellschaft. Das stimmt nicht! Kaninchen und Meerschweinchen können sich gegenseitig nicht die Artgenossen ersetzen. Zwar lassen sich die beiden Tierarten in genügend grossen und gut ausgestatteten Anlagen zusammen halten – aber dann sollten es von jeder Tierart mindestens zwei bis drei Tiere sein.

Mensch und Meerschweinchen

Meerschweinchen werden von den Indianern der Anden schon seit mindestens 500 Jahren als Haustiere gehalten – hauptsächlich für den Kochtopf, also so, wie Kaninchen in unseren Breiten.

In Europa wurden und werden Meerschweinchen auch in grosser Zahl als Versuchstiere eingesetzt. Doch schon vor Jahrzehnten begann ihre Geschichte als Kuscheltiere im Kinderzimmer – leider ist das häufig eine Leidensgeschichte.

Meerschweinchen gelten als die idealen Heimtiere für Kinder. Sie sind billig, oft umsonst zu haben, beissen kaum und gelten als knuddelfest. Leider beruht diese Einschätzung auf einem gründlichen Missverständnis, unter dem noch heute Zehntausende von Meerschweinchen leiden. Auch wenn ihre Besitzer es durchaus gut mit ihnen meinen.

Wenn Kinder Meerschweinchen herumschleppen, halten sie wunderbar still – aber nicht weil ihnen das gefällt, sondern weil sie in Schreckstarre verfallen.

Wenn die Besitzer nach Hause kommen, pfeifen Meerschweinchen laut – aber nicht zur Begrüssung, sondern aus Verlangen nach Abwechslung und Futter.

Keinesfalls können Menschen (oder Kaninchen) einem Meerschweinchen die Artgenossen ersetzen. Zufrieden und lebhaft können Meerschweinchen nur in einer Meerschweinchengruppe sein – mit viel Platz zum Herumtollen und vielen Versteckmöglichkeiten.

Vor dem Kauf von Meerschweinchen

Meerschweinchen sind – wie alle Tiere – nicht als spontanes Geschenk geeignet. Ihre Anschaffung will gut überlegt sein. Niemals können Kinder die volle Verantwortung für Meerschweinchen übernehmen.

Ein Kinderwunsch genügt nicht als Grund zur Anschaffung von Meerschweinchen. Immer sollte mindestens eine erwachsene Person auch Freude an diesen Tieren haben und die Verantwortung für ihr Wohlergehen übernehmen. Kinder können natürlich eine Teilverantwortung tragen, indem sie zum Beispiel einmal täglich das Füttern übernehmen.

Bedenken Sie vor der Anschaffung den Zeitaufwand und die Arbeit: Meerschweinchen brauchen dauernde Betreuung – auch in den Ferien. Vor der Anschaffung sollte also sichergestellt sein, dass eine Person in der Nachbarschaft die Meerschweinchen während der Ferien und anderer Abwesenheiten versorgen kann.

Bedenken Sie vor der Anschaffung, dass Meerschweinchen 4 bis 8 Jahre leben können.

Bedenken Sie vor der Anschaffung auch den Platzbedarf: Eine Gruppe von 3 Meerschweinchen muss ein grosses, eingestreutes und abwechslungsreich ausgestattetes Vivarium mit vielen Verstecken von mindestens 0,7 Quadratmetern Grösse haben.

Bedenken Sie zudem vor der Anschaffung die Kosten: Der Anschaffungspreis der Tiere ist dabei der kleinste Posten. Wollen Sie den Tieren ein tiergerechtes Zuhause bieten, dann müssen Sie dafür schnell mal mit Ausgaben von mehreren Hundert Franken rechnen. Dazu kommen die laufenden Kosten für Einstreu, Heu und anderes Futter.

Wenn alles bedacht ist und der Kaufentscheid trotzdem feststeht, sind Meerschweinchen bei Züchtern, im Zoohandel oder in Tierheimen erhältlich – aber bitte niemals einzeln kaufen, sondern in einer Gruppe von mindestens zwei, besser drei oder mehr Tieren!

Spiel und Beschäftigung

Das liebste Spielzeug eines Meerschweinchens sind seine Artgenossen. Doch eine reiche Ausstattung der Meerschweinchenbehausung schafft auch weitere Anreize für Spiel und Beschäftigung.

Gönnen Sie Ihren Meerschweinchen öfter mal was Neues: Bringen Sie ihnen immer mal wieder neue Naturmaterialien wie Zweige, Rinden, Äste oder Wurzeln von ihren Spaziergängen mit. Sie erhalten die Tiere durch diese Abwechslung lebhaft und neugierig. Meerschweinchen lieben es, neue Dinge zu erkunden.

Sie brauchen nicht zu befürchten, dass Sie mit den Naturstoffen Bakterien und andere Krankheitserreger in Meerschweinchenbehausungen einbringen. Gesunde und gut gehaltene Meerschweinchen haben ein gutes Immunsystem.

Mit Meerschweinchen auf Reisen? Nein!

Bitte nehmen Sie Ihre Meerschweinchen nicht in die Ferien mit!
Die Fahrt, die ungewohnte Umgebung, der Lärm und überhaupt die Flut von unvertrauten Reizen würden sie stressen.

Als verantwortungsvolle Meerschweinchenhalter haben Sie sich schon vor der Anschaffung versichert, dass es in Ihrer Umgebung Menschen gibt, welche die Meerschweinchen während ihrer Abwesenheit füttern und betreuen. Am besten geschieht das in der vertrauten Wohnung. Notfalls lässt sich die Meerschweinchenbehausung natürlich auch zum Nachbarn zügeln.

Und übrigens: Tiere dürfen nicht in Paketen versandt werden!

Gesundheit

Viel Platz für Bewegung, Abwechslung und eine ausgewogene Ernährung sind die wichtigste Gesundheitsvorsorge für Meerschweinchen. Tiere, die sich wohlfühlen und gut gehalten werden, sind gegenüber Krankheiten wesentlich widerstandsfähiger als andere.

Meerschweinchen müssen aber regelmässig beobachtet werden, um eventuelle Krankheitsanzeichen zu erkennen: Fressen sie wirklich oder kauen sie nur auf dem Futter herum? Sind Veränderungen der Haut oder des Fells festzustellen? Sind die Krallen nicht zu lang und eingerollt? Sind die Augen klar und glänzend? Ist der After sauber und nicht verklebt? Sind die von aussen sichtbaren Zähne in Ordnung? Sind Kinn und Maulecken trocken? Hat sich das Gewicht nicht verändert?

Wenn die Krallen nicht durch die natürliche Bewegung abgenützt werden, müssen sie von Zeit zu Zeit fachgerecht geschnitten werden.

Meerschweinchen sind wasserscheu und sollten normalerweise nicht gebadet werden. Beim Befall durch Parasiten oder Pilze ist jedoch eine Dusche unter lauwarmem fliessendem Wasser und mit Insektizidshampoo zu empfehlen. Dabei sollte aber kein Wasser in Mund oder Nase gelangen.

Gut gehaltene, ernährte und versorgte Meerschweinchen werden selten krank. Geschieht dies aber trotzdem einmal, ist ein Besuch beim Tierarzt nötig. Eigene Behandlungsversuche enden allzu leicht mit dem Tod des Tieres.

Fortpflanzung und Zucht

Von Meerschweinchen-Nachwuchs im Privathaushalt ist eher abzuraten. Schon mit 3 bis 4 Wochen werden männliche Meerschweinchen geschlechtsreif. Es empfiehlt sich, sie vorher kastrieren zu lassen.

Meerschweinchen-Nachwuchs den Kindern zuliebe? Und wer trocknet die Tränen, wenn die Jungen nachher weggegeben werden müssen? Kleine, herzige Meerschweinchen werden sehr schnell gross. Jungmännchen können schon in einem Alter von drei Wochen die eigene Mutter begatten – Inzucht ist die Folge. Es gibt schon genug auf diese Weise entstandene Meerschweinchen, die niemand haben will. Zudem verpflichtet die Tierschutzverordnung alle Tierhalter/-innen, Massnahmen zu treffen, um ein übermässiges Vermehren von Tieren zu verhindern.

Zudem bringt ein Meerschweinchenwurf die Familienstruktur einer Gruppe durcheinander. Was, wenn mehrere Männchen darunter sind? Um Streit zu vermeiden, müssten sie dann entweder weggegeben oder kastriert werden.

Fazit: Überlassen Sie das Züchten von Meerschweinchen den professionellen Züchtern und kastrieren Sie Ihre Männchen rechtzeitig!

Und übrigens: Wer gewerbsmässig Heimtiere hält oder züchtet, muss dies den kantonalen Behörden melden und eine Bestandeskontrolle führen. Für gewerbsmässige Züchter oder Züchterinnen schreibt die Tierschutzverordnung auch eine Ausbildung vor.